

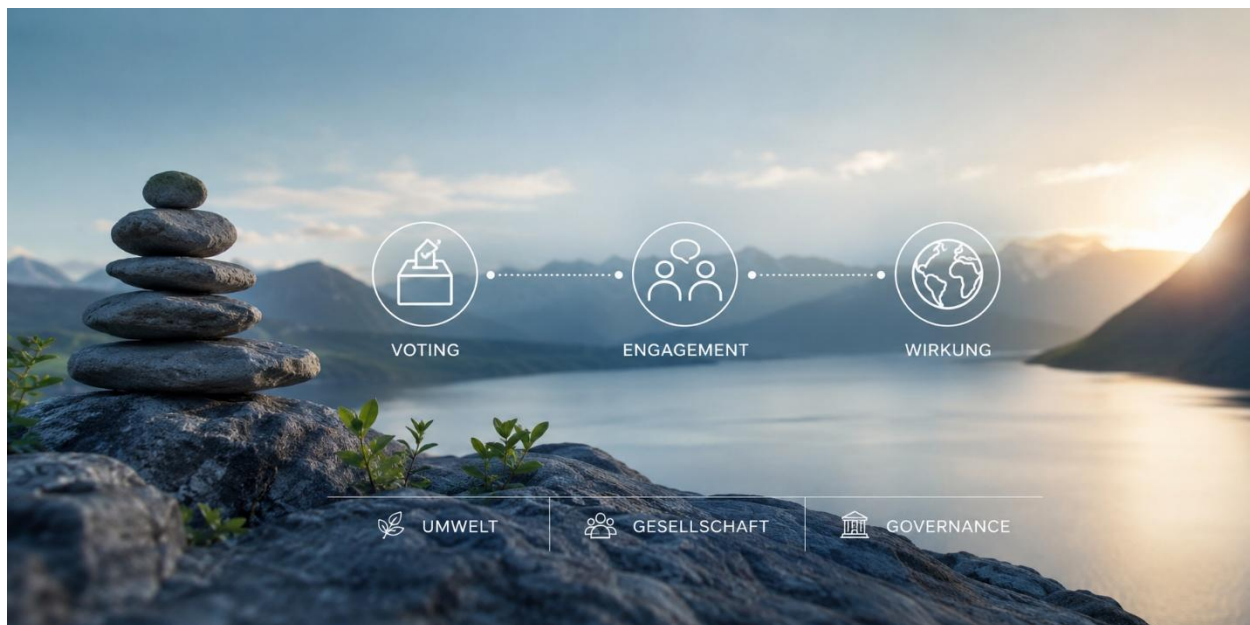
COMPACTA Nachhaltigkeitsbericht 2025

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ergänzt das separate ASIP ESG Reporting der Compacta. Während das ASIP ESG Reporting quantitative ESG-Kennzahlen zum Anlagevermögen ausweist, zeigt dieser Bericht anhand von Voting und Engagement wie die Nachhaltigkeitsstrategie konkret umgesetzt wird.

Einleitung

Nachhaltigkeit wird bei Compacta Sammelstiftung BVG (nachfolgend Compacta) über einen aktiven Engagement-Ansatz umgesetzt. Die Nachhaltigkeitsstrategie basiert darauf, Verantwortung als Investorin wahrzunehmen und Unternehmen im Rahmen der Aktionärsrechte gezielt zu mehr Transparenz, besserer Governance sowie ökologischen und sozialen Verbesserungen zu bewegen.

Im Berichtsjahr 2025 wurde dieser Ansatz konsequent umgesetzt. Durch die aktive Wahrnehmung der Stimmrechte an Generalversammlungen sowie durch gezielte Aktivitäten durch die Ethos-Engagement-Pools auf nationaler und internationaler Ebene konnten zentrale ESG-Themen adressiert werden. Im Fokus standen Klimawandel, Biodiversität, Menschenrechte, Diversität, Transparenz, Vergütungssysteme und verantwortungsvolle Unternehmensführung.



Quellen:

- Rechenschaftsbericht Compacta: Abstimmungen bei Generalversammlungen 2025
- Ethos Berichte 2025: Engagement Pool Schweiz und International

Nachhaltigkeit aktiv gestalten: Vom Abstimmen zum Dialog

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Compacta basiert auf der Überzeugung, dass Investoren nicht nur Kapital bereitstellen, sondern auch Verantwortung übernehmen. Diese Verantwortung wird auf drei Ebenen wahrgenommen: durch die aktive Ausübung von Stimmrechten an Generalversammlungen, durch den direkten Dialog mit Schweizer Unternehmen sowie durch internationale Engagement-Initiativen.

Während Stimmrechtsausübungen kurzfristig klare Erwartungen an Unternehmen signalisieren, ermöglicht der Engagement-Ansatz einen langfristigen und konstruktiven Austausch. So entsteht eine kontinuierliche Wirkungskette: Unternehmen werden auf Herausforderungen aufmerksam gemacht, konkrete Verbesserungen werden eingefordert und Fortschritte über mehrere Jahre begleitet.

Die Engagementprogramme, an denen sich Compacta gemeinsam mit weiteren institutionellen Investoren beteiligt, konnten 2025 verschiedene Fortschritte erzielen. Unternehmen verbesserten ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung, definierten neue Klimaziele, integrierten ESG-Kriterien in Vergütungssysteme und erhöhten die Transparenz gegenüber Investoren. Die Kombination aus Voting und Engagement stärkte damit sowohl die Nachhaltigkeitsleistung der Unternehmen als auch deren langfristige Widerstandsfähigkeit gegenüber ökologischen und gesellschaftlichen Risiken.

Voting (Ethos)

Die aktive Wahrnehmung der Stimmrechte ist ein wesentliches Instrument der Governance-Verantwortung (G). Durch die Ausübung der Aktionärsrechte an Generalversammlungen kann Compacta Einfluss auf strategische Entscheidungen, Vergütungssysteme, Nachhaltigkeitsberichte und die Zusammensetzung von Verwaltungsräten nehmen.

Im Jahr 2025 wurden die Generalversammlungen basierend auf Stimmrechtsempfehlungen der Ethos von acht Schweizer Unternehmen analysiert. Die Stimmrechtsausübung bezieht sich auf die von Compacta direkt gehaltenen stimmberechtigten Schweizer Aktien. Bei indirekten Anlagen über Fonds liegen die Stimmrechte beim jeweiligen Fonds beziehungsweise Vermögensverwalter. Insgesamt wurden 190 Anträge beurteilt. Davon wurde 167 Anträgen zugestimmt und 23 Anträge abgelehnt. Die Ablehnungen betrafen insbesondere Bereiche wie Nachhaltigkeitsberichterstattung, Vergütungssysteme und Vergütungsberichte, wenn diese den Erwartungen hinsichtlich Transparenz, Nachhaltigkeit oder guter Unternehmensführung nicht entsprachen. Die Stimmrechtsausübung stellt somit ein wichtiges Governance-Instrument dar und trägt dazu bei, nachhaltige Unternehmenspraktiken zu fördern.

Engagement Schweiz (Ethos Engagement Pool)

Der Engagement Pool Schweiz der Ethos verfolgt einen direkten Dialog mit den 150 grössten kotierten Schweizer Unternehmen. Ziel ist es, Unternehmen bei der Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategien zu begleiten und konkrete Verbesserungen anzustossen.

Im Jahr 2025 wurden 736 Engagement-Aktivitäten durchgeführt. Dazu gehörten 134 direkte Kontakte in Form von Gesprächen, Besuchen oder Videokonferenzen sowie 602 schriftliche Kontakte. Die Themen umfassten Klimawandel, Biodiversität, Menschenrechte, Diversität, Vergütungspolitik, Steuerverantwortung und Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Besonders sichtbar wurde die Wirkung des Dialogs bei einzelnen Unternehmen:

- **Ascom** verbesserte die Nachhaltigkeitsberichterstattung deutlich, definierte neue quantitative Ziele für Klimaschutz, Diversität und Mitarbeiterentwicklung und veröffentlichte zusätzliche Scope-3-Emissionsdaten. Zudem kündigte das Unternehmen an, seine Emissionsziele durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) validieren zu lassen.
- **Belimo** führte ESG-Kriterien in die variable Vergütung der Geschäftsleitung ein, erhöhte die Transparenz des Vergütungssystems und liess wissenschaftlich fundierte Klimaziele durch die SBTi bestätigen. Zudem wurde die Unabhängigkeit des Prüfungsausschusses gestärkt.
- **Zurich Insurance Group** veröffentlichte erstmals einen Klimaübergangsplan und legte die mit dem Versicherungsgeschäft verbundenen Treibhausgasemissionen offen. Zusätzlich wurde ein Reduktionsziel für diese Emissionen bis 2030 definiert.

Engagement International (Ethos Engagement Pool)

Der Engagement Pool International der Ethos erweitert die Wirkung des aktiven Aktionariats auf globale Unternehmen. Das Universum umfasst Unternehmen aus dem MSCI World ex Switzerland, den MSCI Emerging Markets Top 250 sowie ausgewählte Schweizer Unternehmen.

2025 wurden 56 internationale Engagement-Kampagnen durchgeführt, davon 11 direkte Engagement-Kampagnen und 11 Policy-Engagement-Initiativen. Insgesamt wurden über 2'200 Unternehmen adressiert. Die Aktivitäten konzentrierten sich auf Themen wie Klimawandel, Biodiversität, Entwaldung, Plastikverschmutzung, Schutz der Ozeane, Menschenrechte, Zwangsarbeit, existenzsichernde Löhne, Transparenz in Lieferketten, digitale Verantwortung, Steuerverantwortung und Aktionärsrechte.

Besonders sichtbar wurde die Wirkung des im Rahmen der Ethos Engagementprogramme geführte Dialogs bei den Themen:

- **Klimawandel und Dekarbonisierung:** Unternehmen wurden aufgefordert, wissenschaftsbasierte Klimaziele (Science Based Targets) festzulegen, Scope-3-Emissionen transparent offenzulegen und glaubwürdige Transformationspläne zu entwickeln. Der Dialog zielte darauf ab, die Widerstandsfähigkeit der Unternehmen gegenüber den Risiken des Klimawandels zu stärken und die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens zu unterstützen.
- **Schutz von Natur und Biodiversität:** Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Biodiversität, Entwaldung und dem Schutz natürlicher Ressourcen. Unternehmen wurden dazu angehalten, ihre Auswirkungen auf Ökosysteme besser zu messen, Risiken entlang ihrer Lieferketten zu identifizieren und konkrete Massnahmen gegen Entwaldung und den Verlust biologischer Vielfalt zu ergreifen..
- **Menschenrechte und Lieferkettenverantwortung:** Auf sozialer Ebene standen Menschenrechte, Zwangsarbeit, existenzsichernde Löhne sowie Transparenz in globalen Lieferketten im Vordergrund. Der Dialog förderte die Einführung robuster Kontrollmechanismen und eine stärkere Verantwortung der Unternehmen gegenüber Mitarbeitenden und Zulieferern entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Wirkung durch Dialog und Einflussnahme (Ethos)

Die Kombination aus nationalem und internationalem Engagement zeigt, wie nachhaltiges Investieren über den reinen Kapitaleinsatz hinausgeht. Während in der Schweiz konkrete Verbesserungen bei einzelnen Unternehmen erzielt werden konnten, ermöglicht das internationale Engagement die Bearbeitung globaler Herausforderungen entlang komplexer Wertschöpfungsketten.

Ein anschauliches Beispiel ist die **Klimaberichterstattung**. Ascom und Zurich Insurance Group verbesserten aufgrund des Dialogs ihre Offenlegung von Klimadaten und entwickelten ambitioniertere Klimastrategien. Gleichzeitig wurden auf internationaler Ebene zahlreiche Unternehmen dazu aufgefordert, wissenschaftsbasierte Klimaziele einzuführen und ihre Transformationspläne offenzulegen.

Auch im Bereich **Governance** konnten messbare Fortschritte erzielt werden. Belimo integrierte ESG-Kriterien in die Vergütungssysteme und stärkte die Unabhängigkeit der Unternehmensführung. International standen Aktionärsrechte, Vergütungspolitik und Steuerverantwortung im Fokus vieler Kampagnen.

Im **sozialen Bereich** wurden Themen wie Menschenrechte, Diversität, Lohngleichheit und faire Arbeitsbedingungen adressiert. Dies geschah sowohl bei Schweizer Unternehmen als auch entlang globaler Lieferketten. Dadurch wurde die Verantwortung von Unternehmen gegenüber Mitarbeitenden, Lieferanten und weiteren Anspruchsgruppen gestärkt.

Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Engagement- und Voting-Aktivitäten unterstützen verschiedene Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs).

SDG 13 - Massnahmen zum Klimaschutz

- Förderung von wissenschaftsbasierten Klimazielen (SBTi)
- Verbesserung der Klimaberichterstattung
- Einführung von Klimaübergangsplänen
- Offenlegung von Scope-3-Emissionen

Beispiele: Ascom, Belimo und Zurich Insurance Group.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Förderung fairer Arbeitsbedingungen
- Bekämpfung von Zwangsarbeit
- Existenzsichernde Löhne
- Menschenrechte entlang der Lieferkette

Beispiele: Internationale Engagement-Kampagnen zu Menschenrechten, Arbeitsrechten und Lieferkettenverantwortung.

SDG 5 - Geschlechtergleichheit

- Förderung von Diversität
- Lohnungleichheit
- Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen

Beispiele: Schweizer Engagement-Kampagnen zu Diversität und Lohnungleichheit.

SDG 12 - Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

- Transparenz in Lieferketten
- Umweltberichterstattung
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Beispiele: Internationale Kampagnen zu Lieferketten, Entwaldung und Plastikverschmutzung.

SDG 14 und **SDG 15 - Leben unter Wasser und Leben an Land**

- Schutz der Ozeane
- Biodiversität
- Bekämpfung von Entwaldung

Beispiele: Internationale Engagement-Initiativen zu Natur, Biodiversität und Ozeanschutz.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

- Gute Unternehmensführung
- Transparente Vergütungssysteme
- Stärkung von Aktionärsrechten
- Verantwortungsvolle Steuerpolitik

Beispiele: Voting-Aktivitäten und Governance-Kampagnen in der Schweiz und international.

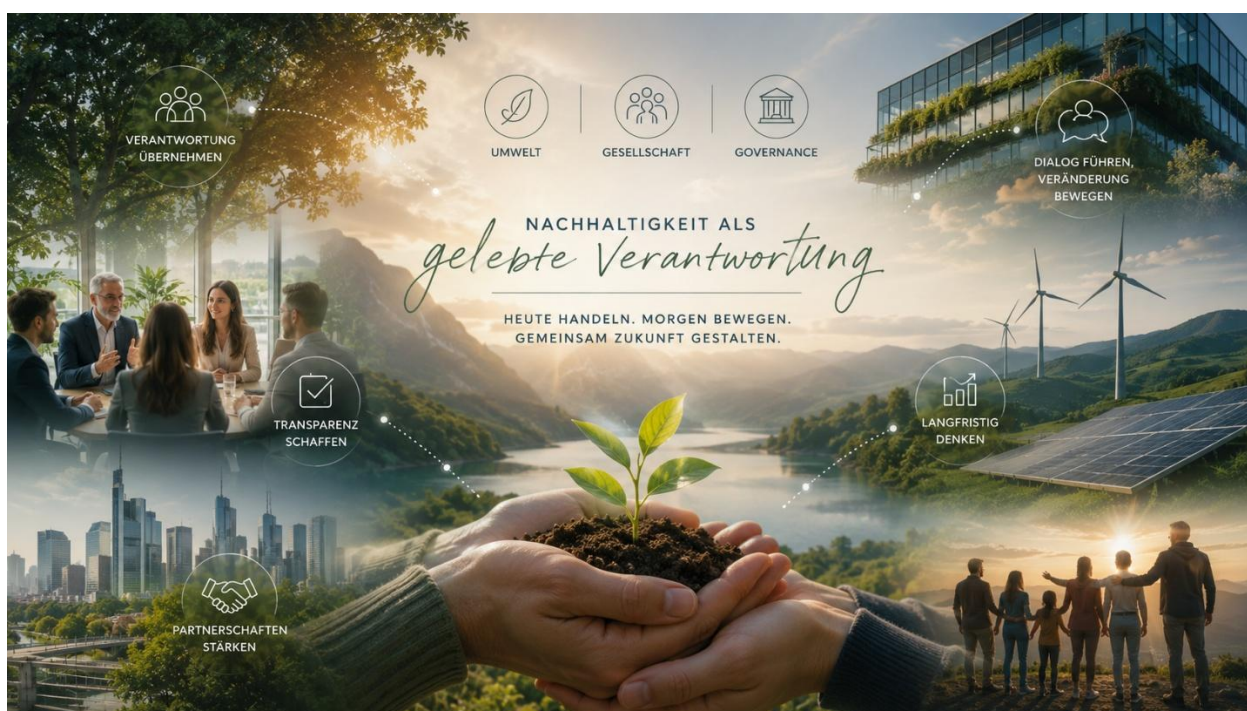


☀ Nachhaltigkeits als gelebte Verantwortung

Ein zentraler Pfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie der Compacta ist das aktive Aktionariat. Im vorliegenden Bericht liegt der Schwerpunkt auf der Stimmrechtsausübung und dem Engagement im Berichtsjahr 2025. Durch die aktive Wahrnehmung der Stimmrechte an Generalversammlungen sowie den strukturierten Dialog mit Unternehmen in der Schweiz und weltweit nimmt Compacta ihre Verantwortung als Investorin wahr und fördert nachhaltige Entwicklungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Die Ergebnisse des Berichtsjahres zeigen, dass aktives Aktionariat Wirkung entfalten kann: Unternehmen verbessern ihre Berichterstattung, entwickeln ambitioniertere Klimastrategien, stärken ihre Governance-Strukturen und übernehmen mehr Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft. Durch die Kombination von Voting und Engagement trägt Compacta dazu bei, positive Veränderungen bei Unternehmen anzustossen und langfristig zu begleiten.

Als Mitglied von **Swiss Sustainable Finance (SSF)** bekennt sich Compacta zudem zur Förderung eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Finanzplatzes Schweiz. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist damit nicht nur definiert, sondern wird durch die konsequente Ausübung von Aktionärsrechten und den kontinuierlichen Dialog mit Unternehmen aktiv gelebt und umgesetzt.



Thomas Eggenberger
Nachhaltigkeitsverantwortlicher der Valitas AG

